

Eingelangt am: 19.02.2003

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Krauter


und Genossinnen

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend bezahlte Zuhörer für Haupt-Vortrag

Im Standard vom 18. Februar 2003 ist auf Seite 7 ein Artikel abgedruckt, der in der Standard-Online-Ausgabe noch ausführlicher dargestellt wird; in diesem heißt es:

**Bezahlung für "interessiert
Wirken" bei Haupt-Vortrag
Zwölf Euro pro Stunde, Buffet
und Waneck statt Haupt - Wer
nicht "ordentlich adjustiert" ist,
wird heimgeschickt**



Dem Desinteresse der FPÖ-
Wählerschaft wird aktiv der Kampf
angesagt: "Interessierte" werden
jetzt einfach eingekauft.

Wien - Eine **derStandard.at**
vorliegende Jobausschreibung einer
Wiener Personaldienstleistungsfirma
zeigt die mangelnde Unterstützung
der FPÖ-"Fangemeinde" für ihre
Partei auf.

Bei dem Unternehmen wurden 20
"interessiert wirkende" Personen für
einen Vortrag von FPÖ-Chef Herbert
Haupt am Dienstag ins Hotel Hilton
bestellt. Zu sehen und zu hören
bekommen die bezahlten Zuhörer
allerdings nicht den FP-Chef. Bei dem
Kongress lässt sich Haupt von
Staatssekretär Reinhart Waneck
vertreten.

Details aus der Jobbeschreibung

**"Zuhörer für Vortrag vom FPÖ
Vorsitzenden Herbert Haupt im Hotel
Hilton Vienna Plaza, Schottenring 11,
A - 1010 Wien gesucht. 20 Personen
(m/w) sollen bei Vortrag von Haupt
im Hilton zuhören und interessiert
wirken. Wichtig ist ordentliche
Kleidung (für Männer Sakko, für
Frauen Rock oder schöne, lange
Hose). Zeit: Dienstag, 18.2.2003 von
10:30 - 11:30 Uhr. Ort: Hilton
Vienna Plaza, Schottenring 11.
Bezahlung: für 1 Stunde Euro 12,--
(plus anschließendem Buffet), wird
überwiesen. Anreisespesen: Keine."**

**Am Schluss wird noch einmal unter
der Überschrift "wichtig" darauf
hingewiesen, dass "Benehmen und
interessiertes Wirken" absolute
Voraussetzung für die zwölf Euro pro
Stunde seien, und "wer nicht
ordentlich adjustiert ist, wird
heimgeschickt". (rasch/red)**

Dieser Sachverhalt ist für sich so lächerlich, dass er eigentlich keiner näheren Kommentierung bedarf. Allerdings erhebt sich die Frage in diesem Zusammenhang, ob für diesen Vorgang nicht auch Steuermittel verwendet wurden. Sollte dies der Fall sein, ist das ein klarer Missbrauch von Steuergeldern der Österreicherinnen und Österreicher, der auch ein gerichtliches Nachspiel nach sich ziehen müsste.

Denn ein Minister, der für einen Vortrag von sich selbst Zuhörer kaufen muss, ist für sich genommen schon einer Österreichischen Bundesregierung unwürdig; sollte er jedoch diese Zuhörer auf Steuermittel kaufen, müsste ein sofortiger Rücktritt die logische Konsequenz in einer demokratischen Republik sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie oder Ihr Ressort einen Auftrag an eine Personaldienstleistungsfirma erteilt, 20 Personen für einen Vortrag von Bundesminister Haupt (oder Staatssekretär Waneck) als Zuhörer bereit zu stellen?
2. Wenn ja, wer hat diesen Auftrag erteilt?
3. Wenn ja, wurde dieser Auftrag ausgeschrieben bzw. auf welcher Rechtsgrundlage wurde der Auftrag erteilt?
4. Welche Kosten sind für die Republik Österreich im Rahmen dieses Auftrages angefallen?
5. Wie können Sie diese Kosten gegenüber den Steuerzahlerinnen rechtfertigen?
6. Welche sonstigen Kosten sind für diese Veranstaltung angefallen:
Miete des Veranstaltungsraumes im Hotel Hilton,
Buffetkosten,
Kosten für externe Firmen wie Werbefirmen etc.?
7. Ist Ihnen bekannt, wie viele Personen sich auf dieses Inserat hin gemeldet haben und einen Auftrag erhalten haben?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Ist Ihnen bekannt, ob an alle Personen das vereinbarte Honorar von 12,- Euro pro Stunde ausbezahlt wurde oder ob einige der Beauftragten durch mangelndes Benehmen und Desinteresse im Nachhinein kein Honorar erhalten haben?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Ist Ihnen bekannt, ob einige Personen schon im Vorhinein heimgeschickt wurden, da sie nicht ordentlich adjustiert waren?
12. Ist es Ihnen als Frauenminister ein Anliegen, dass Frauen verstärkt mit Rock oder schöner langer Hose bekleidet sind?

13. Wenn nein, warum wurde dies als Auftragsvoraussetzung für die bezahlten Zuhörerinnen definiert?

14. Wenn ja, was werden Sie noch unternehmen, um Ihr Ideal der frauentypischen Kleidung zu propagieren?